

Am 29. und 30. Januar werden in Leipzig die bestellten Exemplare des neuesten, glänzend ausgestatteten „Kosmosbandes“

(Z)

R. H. Francé

Das Liebesleben der Pflanzen

ausgeföhren. Diejenigen Firmen, die dieses

Aufsehen erregende Buch

noch nicht bestellten, wollen dies frdl. direkt nachholen. Geh. M 1.— ord., fein geb. M 2.—.

Stuttgart.

Franckh'sche Verlagshandlung.

Wir versanden soeben folgendes Zirkular:

Memoiren der Baronesse Cecile de Courtot.

Dritte stark vermehrte billige Auflage. * 7.—8. Tausend. * Reich illustriert.

Leipzig, Mitte Januar 1906.

(Z)

Hochgeehrter Herr Kollege!

Im Laufe des nächsten Monats erscheint die dritte (7.—8. Tausend) um verschiedene neu aufgefundene Briefe vermehrte Auflage von

Memoiren der Baronesse Cecile de Courtot

Dame d'atour der Fürstin v. Lamballe, Prinzess v. Savoyen-Carignan.

Ein Zeit- und Lebensbild

nach Briefen der Baronesse Frau v. Alvensleben geb. Baronesse Loë und nach deren Tagebuch bearbeitet vom Urenkel

Moritz von Kaisenberg.

Dritte stark vermehrte, reich illustrierte, billige Auflage (7.—8. Tausend).

26 Bogen Gross-Lexikon Format. — Preis: brosch. M 5.—, geb. M 7.—.

Wohl selten hat eine Erscheinung das „Für und Wider der Kritik“ so hervorgerufen wie obiges Werk. Unzählige Revuen und Zeitungen des In- und Auslandes erhoben es teilweise in den Himmel, andere wieder bezeichneten es als grobe, sehr geschickte Fälschungen. Jedenfalls ist aber eins unumstößlich, dass dieses Werk den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile in höchster Spannung erhält. Der Verfasser sagt unter anderem in der Vorrede: Dieses Zeitbild, ursprünglich nur für die Angehörigen meiner Familie bestimmt, enthält aus jener Zeit so mancherlei geschichtlich Hochinteressantes, dass ich das Buch hiermit der Öffentlichkeit übergebe. Die Baronesse lebte als Emigrantin acht Jahre in dem Hause meiner Urgrosseltern in Kalbe an der Milde; sie war Augenzeugin der französischen Revolution, eine schwergeprüfte Dulderin in den Tagen der Schreckenszeit, und ihr Leben brachte sie mit dem Kaiser Napoleon und vielen berühmten Personen jener Epoche in Verbindung.

Das Tagebuch der Frau v. Alvensleben enthält höchst wertvolle Schilderungen des damaligen Hofes und der Gesellschaft von Berlin. Auch eine Anzahl noch nicht veröffentlichter Briefe Marie Antoinettes und verschiedene noch ungedruckte Gedichte von W. Gleim, des Hausfreundes der Alvensleben, enthält das hochinteressante Werk; ebenso erscheint darin der erste Konsul, seine Verwandten und Würdenträger und die Pariser Gesellschaft in ganz neuer Beleuchtung.

Trotzdem das Werk um verschiedene hochinteressante Briefe der Baronesse stark vermehrt ist, haben wir den Preis des Buches herabgesetzt, und wir sind fest überzeugt, dass es Ihnen leicht werden wird, wieder ein lukratives Geschäft mit demselben zu erzielen, namentlich da unsere Bezugsbedingungen äusserst günstige sind.

Bezugsbedingungen.

Bei Vorausbestellung liefern wir Ihnen das Werk bei Barbezug mit 40%. Freiemplare 7/8 etc. á cond. bewilligen Ihnen 25% Rabatt.

Nach Erscheinen des Buches expedieren wir mit 30% bar, Freiemplare 7/8 etc. Vom Einband 20% Rabatt. Ausserdem geben wir Ihnen, damit Sie kein Risiko haben, 1 Exemplar bar mit 40% Rabatt und Remissionsberechtigung bis ult. Juli 1906.

Wir bitten um baldige Ausfüllung der beiliegenden Bestellzettel; Ihre Bemühungen für den Absatz werden ohne Zweifel von Erfolg gekrönt werden.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Hofmarschallamt I. M. der Kaiserin und Königin Friedrich.

Friedrichshof, den 18. August 1898.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich haben die „Memoiren der Baronesse Courtot“ mit grossem Interesse gelesen. Die Kaiserin findet das Buch als Beitrag zu der Geschichte dieser Zeit sehr entsprechend und die getroffene Auswahl aus dem Euer Hochwohlgeboren zu Gebote stehenden Papieren sehr gut gelungen.